

Offene Fragen an die wahlwerbenden Parteien

Von: "Zeilinger, Maria" <Maria.Zeilinger@oevp.at>

Datum: 10. Oktober 2017 um 10:04:56 MESZ

An: "arminbreinl@icloud.com" <arminbreinl@icloud.com>

Betreff: Beantwortung Fragenkatalog

Sehr geehrter Herr Breinl,

angehängt finden Sie den beantworteten Fragenkatalog.

Die Fragen 2,3,4 und 8 betreffen komplexe Themen und sind so formuliert, dass sie nicht einfach mit ja oder nein beantwortet werden können. Ich bitte deshalb um Verständnis, dass wir diese nicht beantwortet haben.

Wir möchten aber dazu sagen, dass wir die Forderung Ihrer Plattform betreffend freie Arztwahl, Medikamentensicherheit, Zugang für alle zur besten Medizin, Generationenvertrag und gegen einen „gläsernen“ Patienten voll und ganz unterstützen.

Mit besten Grüßen

Maria Zeilinger, MA

Politik & Strategie

Österreichische Volkspartei

Lichtenfelsgasse 7, 1010 Wien

Tel: (01) 40126-0-535

- **Frage eins:**
halten Sie die derzeitige Versorgung der Österreichischen Bevölkerung durch niedergelassene Ärzte für ausreichend?
 Ja / Weiß ich nicht / **Nein**
- **Frage zwei:**
ist die unpersönliche Betreuung in den geplanten AVZ der Einzelbetreuung durch den niedergelassenen Vertrauensarzt vorzuziehen?
 Ja / Weiß ich nicht / Nein
- **Frage drei:**
ist Ihre Meinung die Versorgung in Ambulanzen oder im AV Z kostengünstiger als die Betreuung durch den niedergelassenen Arzt?
 Ja / Weiß ich nicht / Nein
- **Frage vier:**
Elga ist ein Datenerfassungssystem welches einerseits bezüglich Datensicherheit unsicher ist und für die tägliche Praxis in dieser Form nicht einsetzbar ist oder wird! Ist es Ihnen bewusst welche große Kosten für die Allgemeinheit durch den enormen Zeitaufwand und anfallende Computer Arbeit anfallen wird und wollen Sie dies stoppen?
 Ja / Weiß ich nicht / Nein
- **Frage fünf:**
durch überbordende und meist nicht gerechtfertigte Qualitätssicherungsmaßnahmen ist die Zeit um sich mit Patienten zu beschäftigen deutlich gekürzt, auch in Krankenhäusern kann das Pflegepersonal sich nicht mehr ausreichend um Patienten kümmern. Auch könnte durch entsprechende vernünftige Reduktion unsinniger Auflagen eine Kostenreduktion erreicht werden. Sind Sie sich dieses Problems bewusst und denken Sie

darin das zu ändern?

Ja / Weiß ich nicht / Nein

• **Frage sechs:**

Kassenärzte klagen über die niedrigen Honorare der Krankenkasse. Junge Ärzte sind nicht mehr bereit für dieses Honorar in der Praxis und das nur durch persönliche Risiko zu übernehmen. Finden Sie die Krankenkassenhonorare (zum Beispiel für Hausbesuche) der Leistung entsprechend angepasst?

Ja / Weiß ich nicht / **Nein**

• **Frage sieben:**

eine Kassenleistung (Mutterkind Pass Untersuchung) wurde vor 22 Jahren mit circa 240 Schillingen abgerechnet, heute bekommt ein Arzt dafür 19 €. Finden Sie dieses Honorar trotz vermehrtem Aufwand der Leistung entspricht?

Ja / Weiß ich nicht / **Nein**

• **Frage acht:**

Das eingeführte Brustkrebs Screening hat bei weitem nicht das gebracht was "Experten" vorausgesagt haben, im Gegenteil: heute gehen weniger Frauen zur Brustkrebsvorsorge, Tumore werden erst später erkannt. Denken Sie daran den Zugang zu Mammographie wieder allen Frauen auch durch Überweisung durch den Vertrauensarzt zu ermöglichen?

Ja / Weiß ich nicht / Nein

• **Frage neun:**

Österreich leidet zunehmend an einem Ärztemangel. Durch ein sehr infrage zu stellendes Auswahlverfahren können viele junge Menschen nicht mehr den erwünschten Berufsweg einschlagen, oft wird das Studium von Studentinnen und Studenten eingeschlagen die, ohne sich zuvor über den Beruf eines Arztes ausreichend informiert zu haben, Medizin studieren, weil sie einfach bei dieser Aufnahme Prüfung durchgekommen sind. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass wieder mehr Studienplätze für Medizin zu Verfügung stehen und das Auswahlverfahren überdacht wird?

Ja / Weiß ich nicht / **Nein**

• **Frage zehn:**

sehen Sie sich im Stande endlich die Kassen zusammenzuschließen und ein kostenwahres Verrechnungssystem für erbrachte Leistungen im Krankenhaus und in der Praxis einzuführen?

Ja / Weiß ich nicht / Nein

Auf Wunsch können Sie hier im Anschluss noch in fünf Zeilen das für Sie größte Einsparungspotenzial im Gesundheitssystem darlegen!

- **Prävention:** Wer zur Vorsorgeuntersuchung geht, soll einen finanziellen Bonus bekommen. Das bringt Vorteile für alle: Die Menschen bleiben gesünder und das System wird entlastet.
- Um Effizienzpotentiale in diesem sehr komplizierten System zu realisieren, schlagen wir vor, die **Anzahl der Sozialversicherungsträger zu reduzieren.**
- Wir wollen Missbrauch mit einem **Foto auf der E-Card** bekämpfen
- Wir müssen den **niedergelassenen Bereich stärken**, um so die **Spitalsambulanzen zu entlasten**
- Um **Ärztinnen und Ärzte** von ihren **bürokratischen Verpflichtungen** zu **befreien**, müssen wir die **Digitalisierung im Gesundheitswesen stärker nutzen.**